

## Vorwort

Dieses Buch, über dessen Konzeption die Einführung nähere Auskunft gibt, möchte aus einer rechtsvergleichenden Perspektive einen Beitrag zur Diskussion über optimale Rechtsregeln für die Sanierung insolvenzbedrohter Unternehmen leisten. Dabei baut es auf verschiedenen Vorarbeiten auf, die sich vor allem in meinen – im Literaturverzeichnis näher aufgeführten – Arbeiten in ZIP 2010, 397 ff., in der Festschrift für *Hans Peter Runkel* sowie in der Festschrift für *Klaus J. Hopt* wiederfinden. Die Schrift selbst entstand während eines einjährigen Forschungsaufenthaltes an der Universität Oxford im Akademischen Jahr 2010/2011. Dazu, dass dieses Jahr eines der wissenschaftlich und privat bereicherndsten meines Lebens geworden ist, haben viele beigetragen, denen an dieser Stelle zu danken ist:

- Zuallererst der Fakultät für Rechtswissenschaft der Universität Hamburg, die mir ein Forschungsjahr bewilligt, und der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die dieses Projekt großzügig bezuschusst hat;
- dann den Kollegen in Oxford, die mir in allen anfallenden Fragen organisatorischer, praktischer und inhaltlicher Natur mit Rat und Tat zur Seite gestanden haben, namentlich *John Armour*, *Sir Roy Goode*, *Louise Gullifer*, *Jenny Payne*, *Georg Ringe*, *Stefan Vogenauer* und *Kristin van Zwieten* sowie von der University of Nottingham *Sandra Frisby*;
- ferner den *fellows* des Magdalen College, insbesondere den *lawyers* unter ihnen: *Roderick Bagshaw*, *Katharine Grevling* und vor allem *Roger Smith*, die mir mit der Entscheidung, mich als Robert S. Campbell Visiting Fellow und später als Honorary Member of the Senior Common Room in ihren Kreis aufzunehmen, eine inspirierende Welt aufgeschlossen haben;
- sodann den Kollegen aus der Praxis, die sich wertvolle Zeit genommen haben, um die Problematik mit mir zu diskutieren, namentlich *Frank Kebekus* (Kebekus & Zimmermann), *Chris Laughton* (Mercer & Hole), *Jennifer Marshall* (Allen & Overy), *Sven-Holger Undritz* (White & Case), *Lars Westpfahl* (Freshfields Bruckhaus Deringer) und *Jan Wilhelm* (hww wienberg wilhelm);
- schließlich und ganz besonders meiner Frau *Nicole Dietrich* und meinen Söhnen *Julius* und *Moritz*, die mich ohne zu zögern nach England begleitet und mir dort in der Familie den Rückhalt gegeben haben, den gute wissenschaftliche Arbeit braucht – ihnen ist dieses Buch gewidmet.

Die Studie wurde im Juni 2011 abgeschlossen. Rechtsprechung und Literatur sowie rechtspolitische Entwicklungen wie insbesondere das Gesetzgebungsverfahren zur Verabschiedung des ESUG sind bis zu diesem Zeitpunkt berücksichtigt. Kleinere Aktualisierungen konnten in der englischen Ausgabe einge-

Vorwort

arbeitet werden, die im Frühjahr 2012 bei Oxford University Press erscheinen wird.

Hamburg/Oxford, im Juli 2011

*Reinhard Bork*